

Erfahrungsbericht als AuPair in Norwegen

Sabrina Wagner

Sommer 2004



Abbildung 1: Sabrina mit den Kids

Zusammenfassung

Sabrina Wagner hat von Sommer 2003 bis Sommer 2004 als AuPair bei uns in Norwegen gelebt. Am Ende ihres Aufenthalts hat sie ihre Eindrücke in diesem Erfahrungsbericht niedergeschrieben.

www.wieland.no

Inhaltsverzeichnis

1 In Deutschland	2
2 Nikolaus und Peik	2
3 Aupairaufgaben	3
4 Freizeit/Sport	4
5 Reisen und Besuche	5
6 Umzug	6
7 Zu guter Letzt	6

1 In Deutschland

Hallo! Zunächst möchte ich mich ersteinmal vorstellen! Ich bin Sabrina und 22 Jahre alt. Im Juli 2003 habe ich meine Ausbildung zum Erzieher beendet und wollte noch etwas anderes erleben, bevor ich mich in die Arbeitswelt stürze. Schon lange hatte ich überlegt als Aupair ein anderes Land kennen zu lernen, mich vielleicht mit der Sprache etwas vertrauter zu machen. Zwei gute Freundinnen von mir haben Norwegen vorgeschlagen. Sie haben oft begeistert von diesem Land erzählt: freundliche Menschen, traumhafte Natur, schöne und interessante Städte – einfach ein Erlebnis wert!

Ich habe begonnen mich mit diesem Land zubeschäftigen, habe viel Zeit im Internet verbracht, mir von Leuten berichten lassen was sie an Norwegen fasziniert. Dann bin ich auf die Homepage von Peter & Kristin & den Kids gelangt. Ich war von Anfang an wie gefesselt von den vielen aussagekräftigen Bildern und wie sie sich vorgestellt haben. Es hat nicht lange gedauert und ich habe einen langen Brief geschrieben. Mit Bildern von meiner Familie, mir, und Kindern, mit denen ich viel Zeit verbracht habe. Den Brief hatte ich im Sommer geschrieben, zu Weihnachten lag dann eine liebe Weihnachtskarte mit einem Bild der Jungs in unserem Briefkasten. Es war aus dem kurzen Text herauszulesen, dass meine Chancen recht gut standen, aber je öfter ich mir die Karte durchgelesen habe, desto unsicherer wurde ich. Deshalb war es für mich sinnvoll mich gleichzeitig um einen Job zubemühen.

Kurz vor Ostern gab es viele Gespräche am Telefon mit den beiden (Peter und Kristin). Fragen und Fragen und Fragen, die für mich manchmal verwirrend waren und ich nicht wusste, was ich antworten sollte. Mir haben vor Aufregung immer die richtigen Worte gefehlt. Wie es so ist, ist einem nach dem Anrufen immer eingefallen was man hätte noch erzählen können. Schliesslich kam dann der entscheidende Rückruf ... Jetzt bin ich fast ein Jahr Aupair hier in Norwegen. Es ist für mich eine sehr abwechslungsreiche Zeit gewesen und ich möchte die Zeit bei meiner "Pflegefamilie" nicht missen.

Im August bin ich mit dem Bus (Berlin Express oder Safflebussen) nach Oslo gefahren und dann gleich in den nächsten Bus gestiegen Richtung Fredrikstad/Hvaler. Von dort wurde ich dann von der ganzen Familie abgeholt und wir sind gemeinsam auf die Insel Hvaler gefahren (mit einer kleinen Fähre), wo wir ein wunderschönes Sommerwochenende zum Kennenlernen verbracht haben.

2 Nikolaus und Peik

Die zwei Jungs Nikolaus (5 Jahre) und Peik (3 Jahre) habe ich ziemlich doll in mein Herz geschlossen. Sie sind zwei richtige Jungs, die man einfach zum fressen gern haben muss ;)) Nikolaus kann perfekt deutsch und norwegisch sprechen. Er kann mitten in einem Gespräch zwischen den beiden Sprachen wechseln. Peik hat in der Zeit wo ich hier bin sehr grosse Entwicklungsschritte gemacht. Am Anfang konnte er nur einzelne Wörter deutsch sprechen und sich besser im norwegischen ausdrücken, aber er

hat alles auf deutsch verstanden. Zwischenzeitlich hat er auch gemerkt, dass ich viel norwegisch verstehe und hat dann überwiegend norwegisch gesprochen. Aber seit dem ich aus meinem Weihnachtsurlaub in Deutschland zurück bin, reden wir beide auch deutsch miteinander.

Wir drei sind mittlerweile ein richtig gut eingespieltes Team. Wir lesen, basteln und malen viel, gehen spazieren und Enten füttern, singen deutsche und norwegische Kinderlieder, gehen in die Bibilothek, backen Kuchen oder Muffins, gehen roddeln und bauen Schneemänner, manchmal gehen wir auch einkaufen, schwimmen und ins Kino..... wir unternehmen richtig viel.



Abbildung 2: Wer hat mich angemalt ...?

Beide Kinder gehen von 9.00 bis 16.00 Uhr in einen nowegischen Kindergarten. Sie haben viel Spass daran mit ihren Freunden dort zu spielen und die dortigen Angebote zu nutzen. Peik ist eine richtige Kuschelmaus, er kommt gerne zu mir und ich streichel ihm dann seinen Rücken, was er aber gar nicht mag sind kalte Hände ;))) Nikolaus ist ein sehr wissbegieriger Junge. Er hört gerne lange Geschichte oder kann sich ausdauernt mit einem Kinderlexikon beschäftigen. Am Anfang war er auch mein "Lehrer" in Sachen norwegisch lernen. Manchmal habe ich einfach die Wörter nicht gewusst und hab ihn gefragt, dann hat er es mir Silbe für Silbe vorgesagt und ich sollte nachsprechen ;)))

3 Aupairaufgaben

Als Aupair hat man natürlich nicht nur Freizeit und Spass mit den Kids, da stehen auch noch ein paar andere Aufgaben auf dem Programm. Jeden Morgen wecke ich die Kinder und bringe Peik zu Peter ins Bett zum Kuscheln. Nikolaus kommt ein paar Minuten später nach. Kristin ist schon auf der Arbeit. Dann bereite ich den Frühstückstisch vor und packe die Kinderrucksäcke. Nach dem Kuscheln ziehen Peter und ich die Jungs gemeinsam an. Wir frühstücken und ich fahre danach Nikolaus und Peik in den Kindergarten. Je nachdem welcher Wochentag ist, habe ich meine Aufgaben: aufräumen, staubwischen, saugen und Boden wischen in den jeweiligen Räumen und die Bäder sauber halten. Ausserdem wasche

ich die Kleider und sortieren die Kinderwäsche in die Schränke ein und die von Peter und Kristin aufs Bett. Die Blumen brauchen auch zweimal in der Woche Wasser (was so mein kleines Problem ist :(auch der Geschirrspüler wird ein- und ausgeräumt. Am Donnerstag wird der Grosseinkauf erledigt, d.h. ich kaufe Lebensmittel ein für die ganze Woche. Montags wird dann nochmal Obst und Milch nachgekauft. Die Kinder hole ich 2 -3 Mal die Woche zwischen 15.30 Uhr und 16.00 Uhr vom Kindergarten ab. Peter und Kristin kommen so gegen 17 Uhr nach Hause und wir essen dann alle gemeinsam "Middag". Am Mittwoch ist mein Kochtag, was ich total toll finde. Es macht mir viel Spass einmal in der Woche kochen zu können.

Ein Wochentag habe ich ganz frei (ausser morgens die Kids fertig machen), da schreibe ich Emails oder Briefe, gehe in die Bibliothek oder treffe mich mit einer Freundin. Mittwochs gehe ich 4 Stunden in Nikolaus und Peik ihren Kindergarten zum Helfen. Ich möchte dort sein um die Sprache besser zu lernen, indem ich mit den Kindern spiele, singe und mich mit Erziehern, Eltern und den Kindern auf norwegisch unterhalten. Mit unseren beiden Jungs rede ich aber trotzdem deutsch. Einmal in der Woche von Sonntag bis Donnerstag passe ich am Abend auf die Kids auf und 1 Mal ein Wochenende (Freitag oder Samstag). Ich bin auch schon zwei Mal ein ganzes Wochenende mit ihnen zusammen gewesen und das hat viel Spass gemacht.

Im Mai bin ich für zehn Tage mit den Kids nach Deutschland geflogen, zu Besuch bei Oma und Opa. Das war eine spannende Woche und wir haben alle zusammen unseren Urlaub genossen: lange Ausschlafen, Eis essen, Spielplätze belagern, Zoobesuche – alles was Spass macht :)

4 Freizeit/Sport

Meine Freizeit verbringe ich grössten Teils mit meinen Freunden hier in Norwegen, überwiegend deutsche Mädels. Aber ich habe schon einige norwegische Kontakte geknüpft, z.B. durch das Arbeiten im Kindergarten, den Sprachkurs oder am Abend in der Stadt.

Hier in Oslo gibt es ein reiches Angebot an Freizeitaktivitäten. Im Sommer bieten die nahegelegenen Wander- und Radwege viel Einblick in die Natur. Ausserdem gibt es einige Badestelle, die einfach zum Baden einladen. Der Oslofjord kann auch erkundet werden, z.B. mit dem Boot zur Museumsinsel Bygdøy oder andere kleinere (romantische) Inseln. An weniger sonnigen Tage kann man sich etwas mit der Kultur vertraut machen, wie z.B. Museumsbesuche, Stadtouren und natürlich gibt es umfangreiche Shoppingmöglichkeiten für jeden Geschmack. Das Verkehrsnetz (Bus, Bahn, Tram, Boot) in und um Oslo ist einfach gut organisiert und man kommt überall hin. Oslo ist ebenfalls zu Fuss gut zu erkunden ;)))

Norwegen ist ein sehr sportliches Land und es gibt daher einige sportliche Angebote: Handball- und Basketballvereine, Tennis und Golf, Fitness und Aerobicclubs. Mir ist auch aufgefallen, dass Joggen hier sehr intensiv betrieben wird. Ich habe mich auch in einem Aerobicclub angemeldet und es ist einfach angenehm sich zusammen in einer Gruppe fit zu halten. Leider komm ich in letzter Zeit nicht richtig in Schwung um zum Club zu fahren. Ab und zu gehe ich dann joggen.

Im Winter ist hier einfach mal Langlauf angesagt. Das ist ein richtiger Kultsport, gerade bei schönem Wetter ist viel auf den Loipen los. Ich habe mir auch ein Skipacket auf einem der berühmtesten Flohmärkte "Lopemarket" erworben (sie finden jeden Frühjahr und Herbst in den umliegenden Schulen statt). Damit war ich jetzt schon einige Male unterwegs. Es ist einfach traumhaft bei herrlichem Sonnenschein durch einen verschneiten Winterwald zu laufen (als kleiner Nebeneffekt verbrennt man übrigens mehr Kalorien, als beim Joggen ;)))

Was mir aber richtig dollen Spass macht ist die riesen lange Schlittenbahn "Korkenziher" vom Frognerstøseter bis zum Midtstuen. Das war früher mal die Rodelbahn der Olympiade 1952. Man kann extra Schlitten dafür ausleihen und man sollte nicht die Skibrille vergessen, denn der Schnee in deinem Gesicht hält dich vom Spass ab!

5 Reisen und Besuche

Ich habe mich in dem Jahr etwas mehr in Norwegen umgesehen und mein erstes Wochenende in Norwegen habe ich auf der Insel Hvaler mit meiner Gastfamilie verbracht. In einer super gemütlichen Hütte, etwas auf einen Hügel gelegen und wir hatten super traumhaftes Wetter. In den Tagen haben wir uns ausgiebig mit Krabben fangen beschäftigt, und Kristin, die Kinder und ich sind auf Schmetterlingsexkursion gewesen.

Im Januar, als ich vom Weihnachtsurlaub zurück kam, hab ich Miriam (auch ein deutsches AuPairmädchen) auf dem Flughafen kennengelernt. Sie hat in der Nähe von dem bekannten Skigebiet Trysil gewohnt und ich bin dann im Laufe des Winters zu ihr gefahren und habe ein Wochenende bei ihr verbracht. Natürlich sind wir los zum Skifahren. Ich hab mich nach 5 Jahren das letzte Mal Abfahrt auf den Berg getraut und es war einfach genial! Miri hat sich mit Snowboarden versucht, worauf ich nicht so die Lust hatte. Ich wollte nur so oft wie möglich hoch und runter fahren. Wir hatten so super geniales Wetter: herrlichster Sonnenschein, viel Schnee und super viel Spass. Wir haben immer noch sehr viel Kontakt zusammen und Miri kommt oft zu mir nach Oslo. Hier ist einfach mehr los. Jetzt ist sie umgezogen nach Fredrikstad und dort habe ich sie auch schon besucht und es ist eine wunderschöne Stadt, die man unbedingt gesehen haben muss.

Ausserdem hatte ich super schöne Osterferien mit den Kids, Peter und Kristin, bestefar og bestemor und Verwandten aus Alaska. Ich hatte noch nie solchen Muskalkater. Nach soviel ausgiebigen Langlaufen, mit traumhaftem Wetter, jeder Menge Schnee, sowie zur Stärkung heissen Saft, Kekse, Süssigkeiten, Orangen usw. Ausserdem hatten die Kinder und ich ziemlich viel Spass beim im Schnee graben und erkunden, wie tief der Schnee ist, bis man auf normalen Boden steht. Ich bin ja nicht der grösste Mensch mit 1.57m und mein Kopf war nicht mehr zu sehen. Wir haben dann daraus eine Fuchsfalle mit Tannenzweigen gebaut und bestefar ist tasächlich in die Falle gegangen. Das war das Highlight des ganzen Osterwochenendes!



Abbildung 3: Schneeloch an Ostern

Im Mai habe ich einen Abstecher nach Trondheim zu den Eltern von Kristin gemacht und trotz Schnee und 2 Grad hatte ich wunderschöne Tage dort. Am ersten Tag habe ich mir die Stadt angesehen und am anderen Tag haben mich die beiden auf eine Tagestour um Trondheim herum mitgenommen. Es war einfach gigantisch zwischen riesigen Bergen und Wasserfällen zu fahren. Das Beste war aber, dass es schon überall grün war und es sah besonders schön aus (ja richtig gelesenes Grün und doch kam der Schnee auf einen kleinen Besuch).

Im Oktober 2003 haben mein Bruder und mein Cousin mich für ein paar Tage hier in Oslo besucht und ich habe Reiseführer gespielt. Ende April 2004 ist meine Mama mit meiner Cousine zu Besuch gewesen, beide Besuche waren super schön. Ausserdem hatte ich das Glück auch nach Deutschland zu fahren, 2 Mal mit dem Bus und einmal mit dem Flugzeug. Doch ich möchte noch mehr von Norwegen und seinen Überraschungen der Natur sehen. Da ich mich entschieden habe, noch etwas länger in Oslo zu bleiben, werde ich noch viele Gelegenheiten bekommen, um mehr zu sehen und zu erleben.

6 Umzug

Es kam die Zeit, so im Februar 2004 als mir Peter und Kristin berichteten: "Wir ziehen um, wir haben ein Haus in Røa gekauft". Ich muss sagen, dass ich gemischte Gefühle hatte. Als ich im August 2003 zu ersten Mal mein zweites zu Hause gesehen habe, war ich überwältigt. Das Haus, die Lage, die Einrichtung, einfach alles war so gemütlich und vertraut, dass ich ein bisschen traurig bin, jetzt für die letzten Wochen in einer neuen, aber auch interessanten Umgebung zu wohnen. Wir hatten wirklich die letzten Monate aller Hand zu tun. Unser "altes" Haus musste klar gemacht werden für die bevorstehenden Besichtigungen. Das hiess Bilder von den Wänden, Vasen und viele kleine herrumstehende Dinge verpacken, einige Blumen weg und andere dafür hinstellen, Regale abschrauben, Bücher wegpacken, Fenster putzen usw. Dann kamen einige Wochen mit Besichtigungen und jedes Mal mussten wir das Haus tip-top herrichten und ich mein Zimmer wie geleckt verlassen. Die Wochen schwindeten und keiner war bereit neuer Besitzer dieses wunderbaren Hauses zu werden. Alle waren angespannt und gereizt und wir begannen Sachen zu packen, die in den Schränken verborgen waren. Am 01.05.04 haben wir unser neues Haus übernommen und einige Tage später war dann die Küche im neuen Haus fertig, wir hatten Matratzen zum Schlafen, der Maler, der den Rest der Wände malte, und einen riesigen Garten zum herrumtoben ;)))) Dann kam der erlösende Tag als mich Kristin anrief "Wir haben unser altes Haus verkauft". Ich war überglücklich, denn jetzt wusste ich würde alles etwas ruhiger und entspannter verlaufen. Die Kisten wurden gepackt, der Möbelwagen kam ein paar Tage später und ruckzuck waren alle Möbel im neuen Heim.

Sicherlich dauert es eine gewisse Zeit, bis alles einigermassen so ist, wie man es sich vorstellt und wenn ich zu Besuch komme, werd ich wohl jedes Mal aufs Neue staunen. Ich wünsche der ganzen Familie, dass sie sich für lange, lange Zeit sehr wohl fühlt, mit viel Sonne, einem tollen Kindergarten, einer neuen Schule und vielen lieben weiteren Aupairs, die sich so wie ich wie zu Hause fühlen. Mal gab es Sonnentage, mal gab es Regentage, doch das bedeutet Familienleben, alle halten zusammen und ziehen an einem Strang ...

7 Zu guter Letzt

Jetzt haben wir Juni und bald gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge in meinen nächsten Lebensabschnitt. Ich habe die Zeit genossen, AuPair zu sein, Verantwortung zu tragen, Kinder in in einer Familie und Eltern im Umgang mit ihren Kinder zu erleben. Es hat mich vieles leichter verstehen lassen. Jetzt kann ich anders an die "Elternarbeit" im Kindergarten herantreten und mich in Situationen, die mir Eltern schildern, besser hineinversetzen. Ich bin ebenso dankbar für ein Jahr Unbeschwertheit und Freizeit. Jetzt beginnt ein anderer Teil meines Lebens und darauf freue ich mich riesig. Besonders freue ich mich darauf, weil ich ihn hier in Norwegen beginne: ich habe mich im Mai für eine Stelle in einem christlichen, norwegischen Kindergarten beworben und wurde nach einem ausführlich Vorstellungsgespräch auch gleich zwei Stunden später eingestellt. Anschliessend habe ich mir ein Zimmer gemietet, mitten in Oslo, und beginne Anfang August zu arbeiten ...